



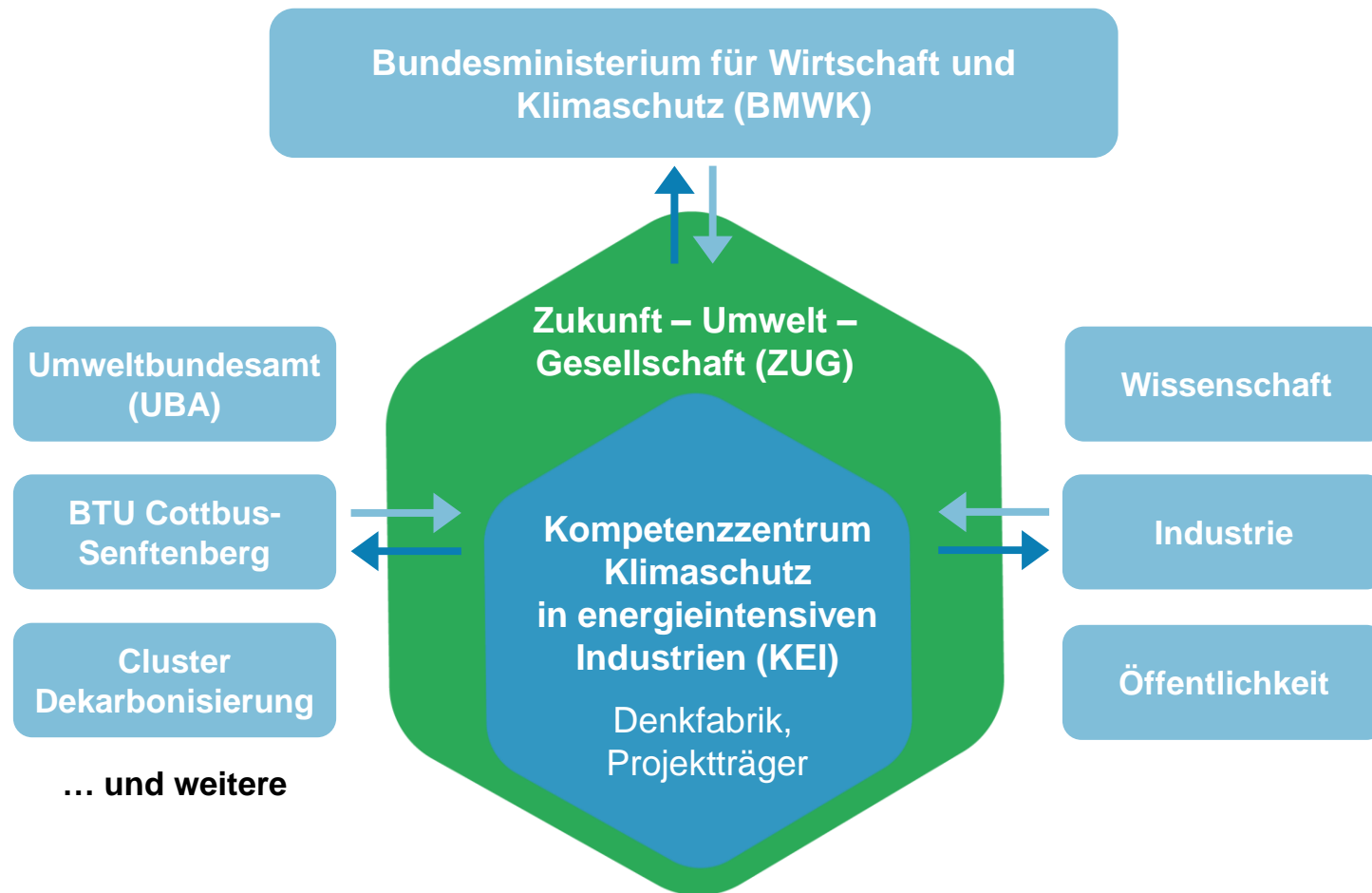
# **KEI - Kompetenzzentrum Förderprogramm Dekarbonisierung**

**Wasserstoffwirtschaft.SH**

**Dr.-Ing. Bernd Wenzel**

**16. März 2022**

# Über das KEI



**Standort:** Cottbus

**Eröffnung:** 2019

**Personal:** 22

**Rechtsform:**

Geschäftsbereich der  
Zukunft – Umwelt –  
Gesellschaft (ZUG) gGmbH

**Auftraggeber:**

Bundesministerium für  
Wirtschaft und Klimaschutz  
(BMWK)

# Unsere Aufgabenbereiche

## Dekarbonisierung in der Industrie



# Kernbranchen

---



Energieintensiven Industrien mit prozessbedingten THG-Emissionen



# Was sind die Förderziele?

---



Weitgehend dauerhafte Reduzierung **prozessbedingter** Treibhausgasemissionen, die nach heutigem Stand der Technik **nicht** oder nur **schwer vermeidbar** sind.

Klare **Perspektive** zum mittel- bis langfristigen, **vollständigen Ersatz** fossiler Energieträger bzw. Rohstoffe.

Hoher Innovations- und Demonstrations-charakter sowie **Übertragbarkeit** auf die Branche muss gewährleistet sein.

# Was wird gefördert?

---



- **Erforschung, Entwicklung, Erprobung** und **Investitionen** von / in:
  - Treibhausgasarmen/-neutralen Herstellungsverfahren
  - Umstellung von fossilen Brennstoffen auf strombasierte Verfahren.
- Entwicklung **alternativer Produkte**, die Produkte mit prozessbedingten Emissionen ersetzen.
- **Brückentechnologien** für substanzielle Schritte hin zur Treibhausneutralität.
- Maßnahmen zur Erfolgskontrolle wie **Monitoring und Evaluierung**.
- Allgemein
  - Technologiereifegrad (TRL) 4 - 9
  - Bereitgestelltes Finanzvolumen 3,5 Mrd. Euro bis 2025
  - Skizzeneinreichung nach Beratung jederzeit möglich, keine Fristen (Calls)
  - Laufzeit der Förderrichtlinie formal bis 30.06.2024 durch Auslaufen des EU-Beihilferahmens AGVO begrenzt; neue AGVO im ersten Halbjahr 2022



# Was wird nicht gefördert?

---



- **Ausgeschlossen sind:**
  - Projekte mit Schwerpunkt auf Energie- und Ressourceneffizienz oder auf Konstruktionstechniken im **Leichtbau**
  - sowie Projekte zur **CO<sub>2</sub>-Speicherung** (CCS) oder CO<sub>2</sub>-Abscheidung mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Speicherung.
  - Wasserstoffprojekte ohne Verbindung zu Investitionen in Produktionsanlagen



# Wer wird gefördert?

---



- **Antragsberechtigte Unternehmen und Konsortien:** Gewerbliche Wirtschaft in Branchen mit **ETS** und **prozessbedingten Treibhausgasemissionen**.
- **Unternehmenssitz** und **Projektstandort** in **Deutschland**.
- **Einbindung** von Hochschulen, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zur **Begleitforschung** in Form von Aufträgen.





# Welche Kosten sind förderfähig?



- **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben** (TRL 4-8) gemäß Artikel 25 Absatz 2 AGVO

- Industrielle Forschung (ab Technologiereifegrad 4)
- Experimentelle Entwicklung
- Durchführbarkeitsstudien

- **Investitionsvorhaben** gemäß Artikel 36 Absatz 2 AGVO

- wenn sie dem Beihilfeempfänger ermöglichen, über die Unionsnormen für den Umweltschutz hinauszugehen bzw. bei Fehlen von Unionsnormen den Umweltschutz verbessern

- **Investitionen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen** gemäß Artikel 41 AGVO

- Nur in Zusammenhang mit einer Förderung gemäß Artikel 36 AGVO

Bei **Überschreiten der Anmeldeschwellen** gemäß Artikel 4 AGVO wird eine **Einzelnotifizierung** der Projekte bei der EU-Kommission erforderlich.

In diesem Fall gelten:

- Die Leitlinien für Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen (KUEBLL)
- Der Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

# Wie hoch sind die max. Förderquoten?



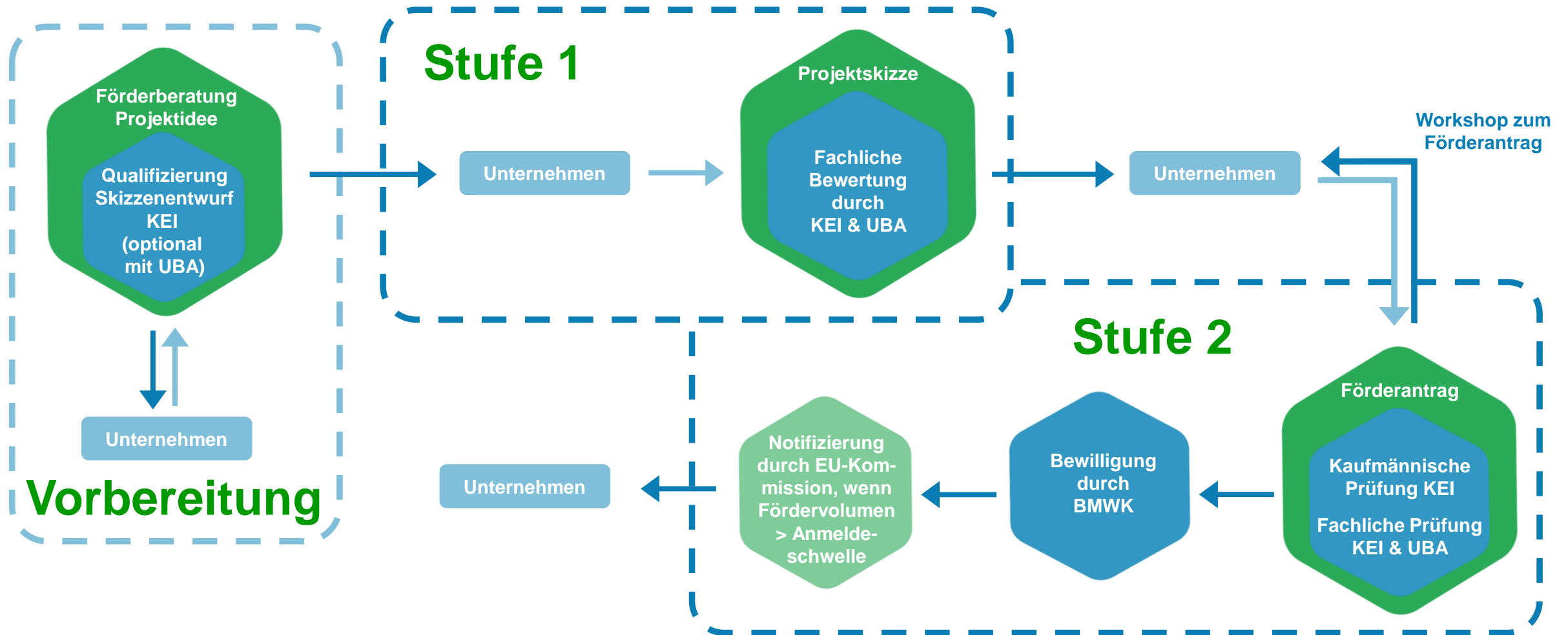
Gemäß AGVO unterhalb der Schwellenwerte

Beihilfehöchstintensitäten	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Große Unternehmen
<b>Maximale Förderquoten für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (Art. 25 AGVO)</b>			
Industrielle Forschung	70 %	60 %	50 %
Experimentelle Entwicklung	45 %	35 %	25 %
Durchführbarkeitsstudien	70 %	60 %	50 %
<b>Maximale Förderquoten für Investitionsvorhaben (Art. 36 und 41 AGVO)</b>			
Umweltschutzbezogene Mehrkosten	60 %	50 %	40 %
Investitionen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen	65 %	55 %	45 %

# Wie läuft das Antragsverfahren ab?



## 2-stufiges Antragsverfahren



# Projektberatung



## Beratung zu Förderungen für energieintensive Industrien

- Zielgruppe
  - Alle Unternehmen im Bereich der energieintensiven Industrien
- Beratungsinhalte
  - Zentraler Anker des Beratungsangebotes ist das Förderprogramm
  - Richtungsweisende Hinweise auf weitere Förderprogramme des Bundes oder der EU
- KEI-Webseite
  - <https://www.klimaschutz-industrie.de/foerderung/>
  - <https://www.klimaschutz-industrie.de/foerderung/foerderwegweiser/>



### Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI)

#### Aufgabe

Das KEI ist der Ansprechpartner für Industrie, Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit zum Thema industrielle Dekarbonisierung in Deutschland.  
[Mehr erfahren](#)

#### Projektträger

Ein interdisziplinäres Team betreut das vom Bundesumweltministerium aufgelegte Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“.  
[Mehr erfahren](#)

#### Sie haben Fragen?

- Wir helfen Ihnen gern weiter:
- [Ansprechpersonen](#)
  - E-Mail: [kei\(at\)z-u-g.org](mailto:kei(at)z-u-g.org)
  - Telefon: +49 355 47889-101

#### Schnell-Check Förderfähigkeit

Ist meine Projektidee für das Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“ geeignet?



# Vielen Dank!

**Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien**

Karl-Liebknecht-Str. 33  
03046 Cottbus

[kei@z-u-g.org](mailto:kei@z-u-g.org)  
+49 355 47889-101

[www.klimaschutz-industrie.de](http://www.klimaschutz-industrie.de)

Ein Geschäftsbereich der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH  
Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)